



Besigheimer Häuserbuch

Türkengasse 1 (ehem. Geb. Nr. 34)

Ehemaliges Wohnhaus, 1981/82 mit dem in baulichem Zusammenhang stehenden Nachbargebäude Entengasse 17 abgebrochen und neu errichtet.

- 1587 Das Lagerbuch nennt als Zinser für den Bereich "Jörg Müller, Beckh, und Veltin Widmanns Erben". Diese zinsen *"usser Irem Hauß und Hofreitin, zwischen Gabriel Widerers Erben, und Aberlin Neifers Heüsern gelegen, stoßt hinden uf Hanns Hellgern, Vischer, und vornen an die Almend..."*.
- 1628 Das Lagerbuch nennt als Zinser "Jerg Müller, Beckh, und Michell Pantrion, App". Diese zinsen *"usser Ihrem Hauß, und Hofraithen, zwischen Heinrich Rafe, und Jung Matthiß Stamm gelegen, stoßt hinden uff Hannß Hellgern, Fischern, und vornen an die Allmend"*.
- 1660 Jung Georg Müller, Beck, besitzt: *"den Halbentheil an einem Haus und Kellerlin, sambt aller Zuegehördt, zwischen Hans Hofmanns Wittib und jung Hans Schäfern"*. Je ein Viertel des Anwesens besitzen "Georg Müllers, des Becken seelig letzter Ehe Tochter" und "Theus Pantrion".
- 1691 Das Haus geht über in den Besitz der "Conrad Millers Wittib".
- 1706 Conrad Millers Witwe gibt überlässt die Hälfte des Hauses ihrem Sohn Joseph Miller. Wenig später geht es an Hans Erhard Miller, Beck.
- 1733 Das Haus wird aus Erhard Millers Gantmasse verkauft an den "Borttenwürcker" Johann Andreas Kratzer.
- 1760 Die Frau des Glasers Johannes Franck bringt das Haus mit in die Ehe.
- 1774 Die Witwe des Johannes Franck verkauft an den Schwiegersohn Gottfried Veigel.
- 1783 Veigel verkauft an den Hufschmied Johann Michael Kies, der im Haus eine Schmiede einrichtet.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Nr. 34 - Ein Haus mit einer Schmidten und Keller, in der Gaß ob dem unteren Brönnlen"*.
- 1790 Kies verkauft die Hälfte an den Schmied Johann Georg Huber.
- 1798 Johann Georg Huber kauft die andere Hälfte des Hauses hinzu.
- 1800 Huber verkauft das Haus an den Schmid Johann Jacob Pantrion.
- 1806 Pantrion verkauft an jüngst Joseph Schrempf, Alexanders Sohn.



Besigheimer Häuserbuch

- 1816 Schrempf vertauscht das Haus an David Friedrich Maier und bekommt dafür dessen Haus Türkengasse 9.
- 1821 Maier schenkt die Hälfte des Hauses Türkengasse 1 dem Schwiegersohn Georg Reutter und der Tochter Reutterin.
- 1829 Maier verkauft die andere Hälfte des Hauses der Tochter und deren zweitem Ehemann Christian Gottlieb Wörner.
- 1834 Wörner verkauft das Haus an den Kübler Matthäus Remppis.
- 1862 Matthäus Remppis verkauft das Haus an den Sohn, den Kübler Gottlieb Remppis.
- 1896 Gottlieb Remppis gibt die Hälfte des Hauses als Heiratsgut dem Sohn, dem Kübler Friedrich Remppis. Beschreibung: *"Nr. 34 - Zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller (53 qm), gegen Nr. 32 gemeinsame Wand, Winkel mit Nr. 32 und 33 gemeinsam, unten in der Stadt, auf der Neckarseite, neben Metzger Röhrich und Jacob Schrempf"*.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.